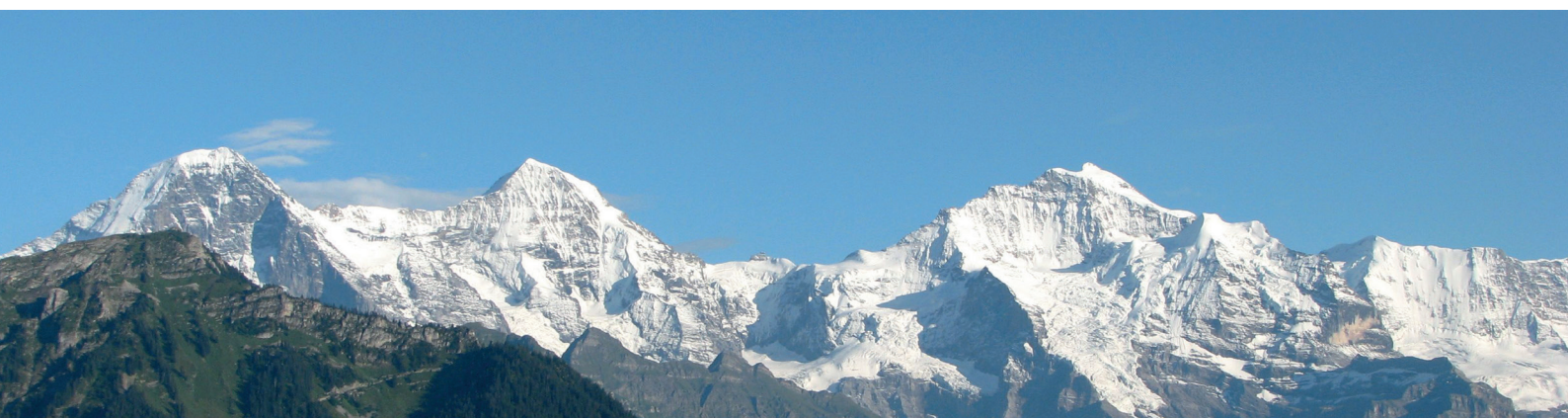




BVG-Sammelstiftung
Jungfrau



Geschäftsbericht 2016



Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Das Jahr 2016 verlief für Anleger und somit auch für Pensionskassen eher enttäuschend. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im festverzinslichen Bereich die negativen Zinsen nicht wieder durch Kursgewinne kompensiert und fast alle Segmente des Schweizer Aktienmarkts erlitten Rückschläge. Dank eines gut diversifizierten Portfolios konnte der Stiftungsrat die Risiken begrenzen und die Chancen auf eine gute Rendite wahren. Dies resultiert in einer Netto-Performance von +4.64 %, was über dem Durchschnitt der Pensionskassen ist.

Der Stiftungsrat legt grossen Wert auf Solidität und Stabilität unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit in der strategischen Planung. Dies wird zukünftig weiter notwendig sein, bedingt durch heftige Ausschläge an den Aktienmärkten aufgrund der verschiedenen Faktoren wie das überraschende Votum der britischen Wähler für einen Austritt aus der Europäischen Union, dem „Brexit“ oder auch der überraschende Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahlen. Auch werden wir uns weiterhin mit sehr tiefen und gar negativen Zinsen konfrontiert sehen.

Im Weiteren sind die versicherungstechnischen Parameter an die Realität, dass wir immer älter werden, anzupassen. Deshalb hat der Stiftungsrat folgende Massnahmen beschlossen:

Der technische Zinssatz der BVG-Sammelstiftung Jungfrau wurde - wie bereits angekündigt - per 31.12.2016 von 2.75 % auf 2.5 % gesenkt.

Eine Senkung des technischen Zinssatzes zieht eine Anpassung des Umwandlungssatzes nach sich. Ab dem 01.01.2017 wird der aktuell gültige Umwandlungssatz im ordentlichen Pensionierungsalter (65)



von derzeit 6.8 % schrittweise pro Jahr um 0.2 % bis auf 6.0 % im Jahr 2020 gesenkt. Selbstverständlich muss und wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestumwandlungssatz von 6.8 % auf dem obligatorischen BVG-Altersguthaben weiterhin eingehalten.

Damit handelt der Stiftungsrat bereits nach den Vorgaben der „Altersreform 2020“, welche die 1. und 2. Säule in einem umfassenden Reformpaket den zukünftigen Herausforderungen anpassen will. Gespannt schauen wir dem Ergebnis dieser Abstimmung entgegen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen und freuen uns, Ihre berufliche Vorsorge durchführen zu dürfen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Biehler', written in a cursive style.

Ronald Biehler, Präsident

Bilanz

AKTIVEN

	in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Vermögensanlagen		4'583'099	4'261'425
Flüssige Mittel		445'842	399'476
Forderungen			
Verrechnungssteuerguthaben		13'656	12'837
übrige Guthaben		2'486	2'287
Kontokorrent Arbeitgeber		7'511	10'496
Depot Bank EKI Genossenschaft		4'113'604	3'836'329
Aktive Rechnungsabgrenzung		13'830	14'622
Total Aktiven		4'596'929	4'276'047

PASSIVEN

	in CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten		38'243	172'813
Freizügigkeitsleistungen und Renten		33'397	159'062
Kontokorrent Arbeitgeber		4'846	7'528
Andere Verbindlichkeiten		0	6'222
Passive Rechnungsabgrenzung		33'500	29'700
Arbeitgeberbeitragsreserve		87'543	86'462
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		4'171'637	3'759'459
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		3'014'537	2'608'459
Vorsorgekapital Rentner		1'003'600	1'000'600
Technische Rückstellungen		153'500	150'400
Wertschwankungsreserve		214'340	175'947
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen		51'667	51'667
Freie Mittel		0	0
Total Passiven		4'596'929	4'276'047

Betriebsrechnung

	in CHF	2016	2015
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		520'390	911'397
Beiträge Arbeitnehmer		120'736	120'435
Beiträge Arbeitgeber		129'998	128'919
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		250'000	0
Zuschüsse Sicherheitsfonds		2'637	3'563
Freizügigkeitsleistungen		17'019	658'480
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-160'113	-121'440
Altersrenten		-70'445	-70'445
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-7'883	0
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	0
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-81'784	-50'995
Vorbezüge WEF/Scheidung		0	0
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-412'177	-899'596
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'316	0
Versicherungsprämien/Sicherheitsfonds		-49'281	-49'170
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-99'865	-158'809
Vermögensertrag		99'663	97'999
Kursgewinne		195'536	99'769
Kursverluste		-33'388	-163'155
Vermögensaufwand		-55'860	-53'151
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-205'951	-18'538
Sonstiger Ertrag		0	32
Verwaltungsaufwand		-67'693	-63'784
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		38'393	-241'098
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-38'393	241'098
Betriebsergebnis		0	0

Kennzahlen

DECKUNGSGRAD

Entwicklung (nach Art. 44 BVV 2)	in %
per 31.12.2016	105.1
per 31.12.2015	104.7
per 31.12.2014	114.6
per 31.12.2013	111.5
per 31.12.2012	107.7
per 31.12.2011	108.2

RÜCKVERSICHERUNG

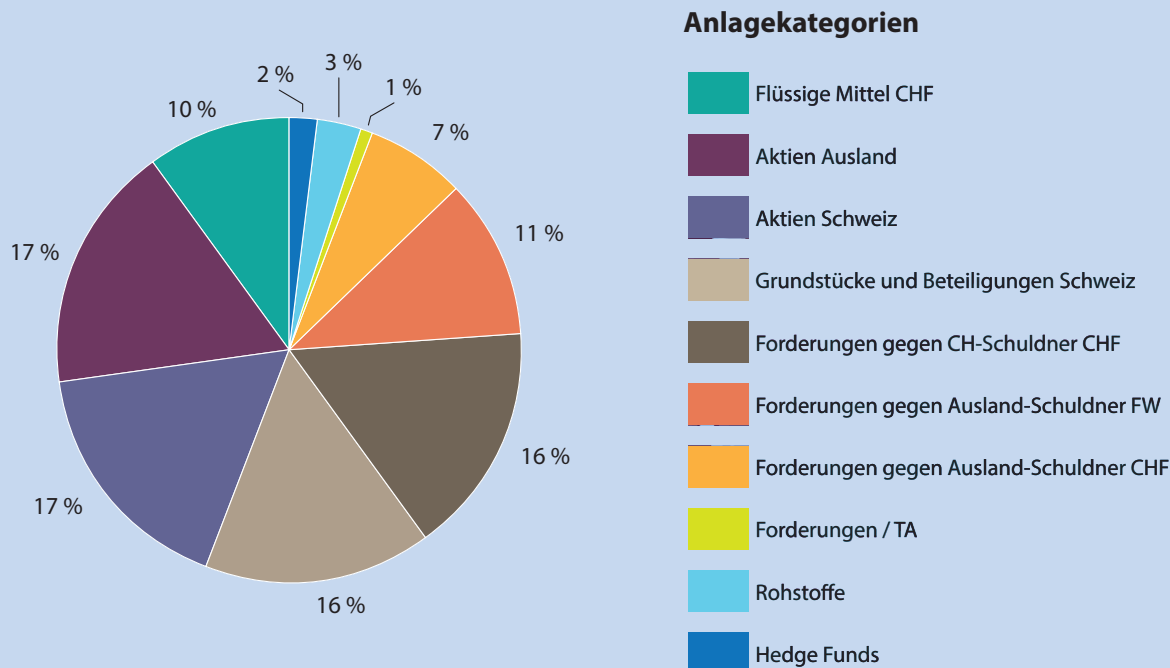
Die Risiken Tod und Invalidität werden vollständig von der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG getragen.



ANLAGEN

Die Anlagestrategie wird vom Stiftungsrat festgelegt. Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko erreicht werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation.

Performance auf dem Gesamtvermögen 2016 4.64 %



Die Anlagen werden von der Bank EKI Genossenschaft in Interlaken verwaltet.



Stiftungszweck und Organe

STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1988 die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen

auf dem Beitragsprimat. Für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk besteht ein Reglement mit Bestimmungen über die Leistungen, die Organisation, die Verwaltung, die Finanzierung, die Kontrolle sowie über das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten.

ORGANE DER VORSORGEINRICHTUNG

Stiftungsrat

Ronald Biehler
Werner Prantl
Ueli Stähli
Anita Biehler-Ruch
Paritätisches Organ

Präsident, AG-Vertreter
Vizepräsident, AG-Vertreter
Mitglied, AN-Vertreter
Mitglied, AN-Vertreterin (bis 31.12.2016)
Betriebsvorsorgekommission der angeschlossenen Firmen

Geschäftsführung

BIEHLER Stiftungsberatungen & Management, Ronald Biehler, Horriwil
(interim bis 31.12.2017; mit Kenntnissnahme BBSA)

Kontrollstelle

Lehmann + Bacher Treuhand AG, Meiringen

BVG-Experte

Martin Franceschina, PK Expert AG, Münsingen

Aufsichtsbehörden

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern

Buchführung

TRECONTA AG, Münsingen
wurde neu per 01.01.2017 in die Trianon AG überführt
